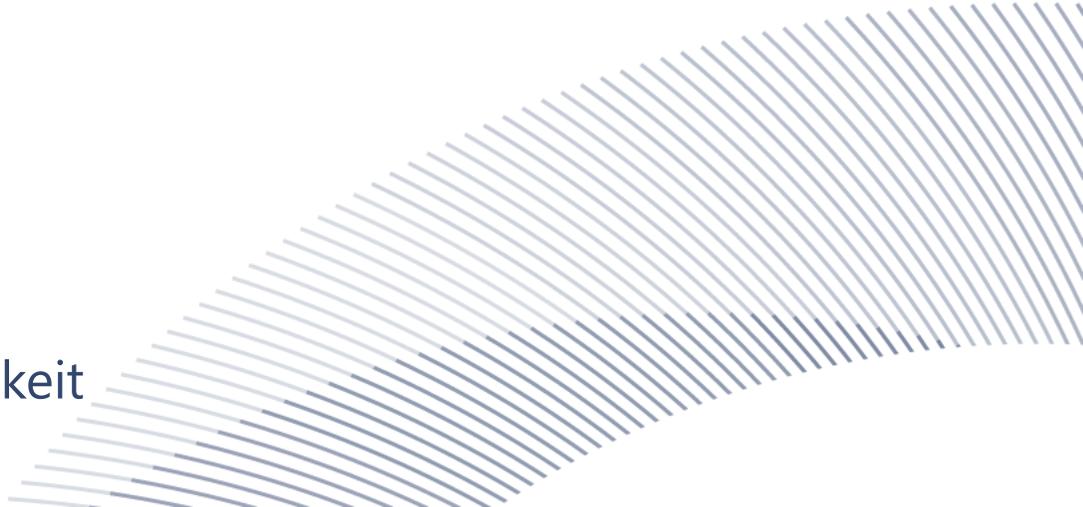


Digitale Gesundheitsförderung und Chancengerechtigkeit: Good-Practice Ansätze für die Praxis

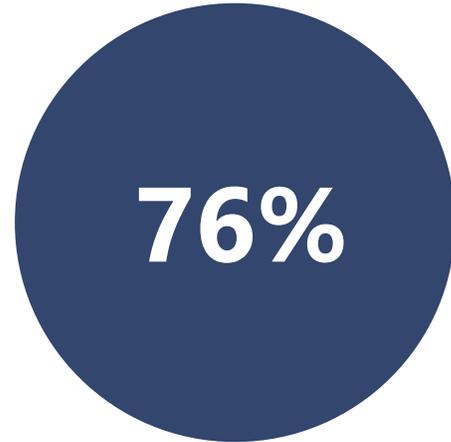
Referentin: Lisa Katharina Mayer, GÖG

Themenforum 1- FGÖ Konferenz
Donnerstag, 26. Juni 2025

Endbericht von Fiona Scolik und Jessica Diez
Abteilung Gesund, Gesellschaft und Chancengerechtigkeit

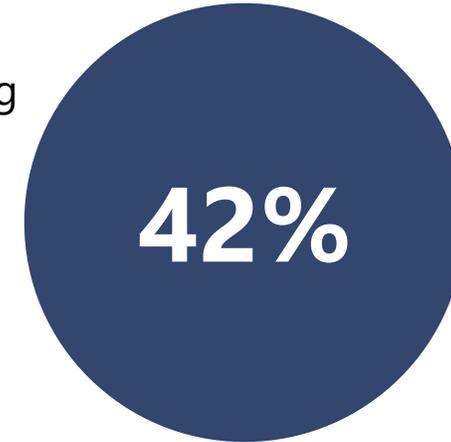


Warum Digitalisierung in der Gesundheitsförderung?



**nutzen Internet, um sich über
Gesundheitsthemen zu informieren**

Quelle: Österreichische
Gesundheitskompetenz-Erhebung
2021



nutzen Digitale Geräte

Ziele des Projekts

Allgemeine Wissensgrundlagen zu Digitalisierung, Gesundheitsförderung und Chancengerechtigkeit schaffen und strukturieren, sowie Analyse der FGÖ Projekte auf digitale Aspekte

Methoden



**Orientierende
Recherche**



Fonds Gesundes
Österreich

**Analyse FGÖ
Projekte**



Ergebnisbericht



Interner Review

Digitale Gesundheitsförderung

*„Digitale Gesundheitsförderung ist ein Prozess, der Menschen befähigen soll durch digitale Ansätze ein höheres Maß an Selbstbestimmung auf die Gesundheitsdeterminanten zu entwickeln und ihre Gesundheit aktiv zu verbessern, mit dem Ziel allen Menschen **Zugang zu bestmöglicher Gesundheit** zu ermöglichen. **Digitale Tools** (z.B. mobile Geräte) werden hierbei eingesetzt, um die Ziele der Gesundheitsförderung zu unterstützen. Dabei werden **partizipative Methoden** inkludiert, um die Nutzer:innen Perspektive zu berücksichtigen und effektive Gesundheitsresultate zu erzielen“
(Eigene Definition)*

105 FGÖ-Projekte mit Digitalisierungsaspekt

Digitalisierungsaspekte:

- Computer-basierte Webprogramme (60%)
- Digitalisierung als Thema (41%)
- Mobile Geräte (15%)
- Social Media (12%)
- Spielekonsolen/ Serious Games/ Gamification (3%)
- Telemonitoring (2%)

Settings:

- Arbeitsplatz/ Betrieb (60%)
- Schule/ andere Bildungseinrichtungen (18%)
- Gesundheits- und Sozialwesen/ (öffentliche) Dienstleistungen (12%)
- Gemeinde/ Stadt(viertel)/ Region (8%)
- Freizeit/ Konsumwelten (7%)
- Digitaler Raum (5%)
- Einrichtungen der offenen/ außerschulischen Jugendarbeit (2%)
- Kindergarten und Kindergrrippe (1%)
- Politik/ Medien (1%)

⊕ Potentiale

Größere Reichweite

Bessere Personalisierung

Kosten-Wirksamkeit

Erreichbarkeit von Zielgruppen

⊖ Herausforderungen

Digitale Kompetenzen als Voraussetzung für Teilhabe

Zugang zu digitalen Technologien

Ungleichheiten!

Digital Divide



Primär



Sekundär



Tertiär

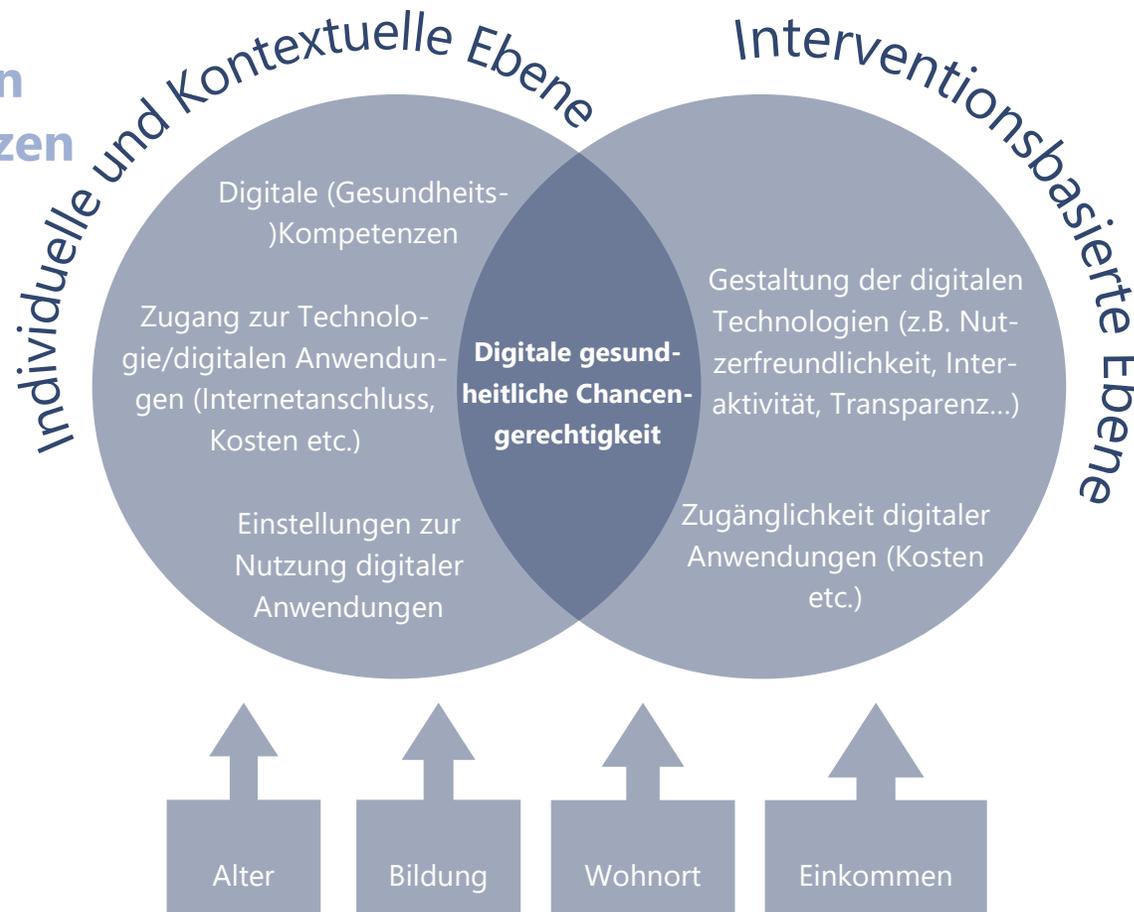
*„**Digitale gesundheitliche Chancengerechtigkeit** kann definiert werden als die **gleiche Möglichkeit** für Personen, von dem Wissen und den Praktiken im Zusammenhang mit der Entwicklung und Nutzung **digitaler Technologien zur Verbesserung der Gesundheit zu profitieren**“ (Kaihlane et al. 2022)*

Digitale Gesundheitliche Chancengerechtigkeit – Worauf ist zu achten?

Förderung von Digitalen
(Gesundheits-)Kompetenzen

Förderung des
Zugangs zu digitalen
Technologien

Determinanten
berücksichtigen



Förderung des
Engagements

Nutzerfreundlich

Interaktiv

Soziale Elemente

Spielebasiert

Transparent

Partizipativ

Good Practice Beispiele aus der FGÖ-Praxis

- **DAVNE (Dach für Austasuch Vernetzung und Nachbarschaftshilfe):** Entwicklung einer digitalen und analogen Vermittlungsplattform für Nachbarschaftshilfe → Förderung des Zugangs zu digitalen Technologien durch Ergänzung von digital und analog (<https://www.davne.at/>)
- **Ready4life:** Coaching-Programm für Jugendliche und junge Erwachsene, Workshop und anschließendes digitales Coaching via App → Interaktivität mit virtuellem Coach (<https://www.ready4life.at/>)
- **resilience – a key skill for education and job:** Entwicklung eines Serious Games zur Stärkung von Resilienz (<http://www.resilience-project.eu/>)
- **AGID (Altern und intellektuelle Beheinträchtigung):** partizipativ entwickeltes und niederschwelliges eLearning Angebot zum Thema Altern bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung → Partizipation als Schlüssel zum Erfolg (<https://fgoe.org/projekt/agid>)
- **Digital, gesund altern:** Entwicklung der Gesundheits-App „STUPSI“ mit und für die Zielgruppe 60+ → behutsame und nachhaltige Heranführung an die neuen Technologien mit Unterstützung von ehrenamtlichen Handybegleitern - Peer-to-Peer Ansatz (<https://stupsi.at/info>)

Empfehlungen für Fördergeber/Projektauftrageber:innen

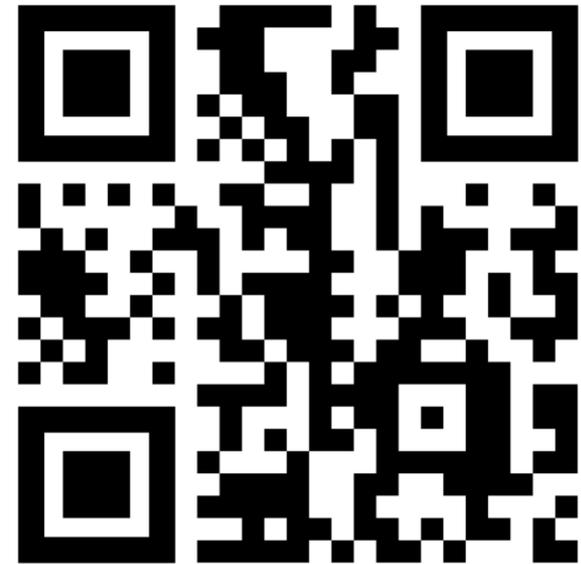
- Digitalisierung als eigene Determinante mitdenken
- Digitalisierungsaspekte in Förderanträgen abfragen
- Hinweise zu **Digitaler Gesundheitlicher Chancengerechtigkeit** an Fördernehmer:innen kommunizieren
- **Entwicklung geeigneter Methoden zur Bewertung** der Qualität und Wirksamkeit digitaler Anwendungen
- Fokus in Förderungen und Endberichten auf die **Transferierbarkeit** von Projekten legen

— Jetzt reinschauen und mehr erfahren

Zum Bericht

*Digitale Gesundheitsförderung und
Chancengerechtigkeit:
Good-Practice Ansätze für die Praxis*

QR-Code scannen und direkt zum
vollständigen Bericht gelangen.



Link zum Bericht:

<https://jasmin.goeg.at/id/eprint/4245/>

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Jessica Diez

Junior Health Expert

Abteilung Gesundheit, Gesellschaft,
Chancengerechtigkeit

+43 676 848 191 423

Jessica.Diez@goeg.at

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6, 1010 Wien

goeg.at

Lisa Katharina Mayer

Health Expert

Abteilung Gesundheitsberufe und
Langzeitpflege

+43 676 848 191 404

Lisa.Mayer@goeg.at

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6, 1010 Wien

goeg.at

Quellen

Griebler, Robert; Straßmayr, Christa; Mikšová, Dominika; Link, Thomas; Nowak, Peter und die Arbeitsgruppe Gesundheitskompetenz-Messung der ÖPGK (2021): Gesundheitskompetenz in Österreich: Ergebnisse der österreichischen Gesundheitskompetenzerhebung HLS19-AT. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Wien

Kaihlanen, Anu-Marja; Virtanen, Lotta; Buchert, Ulla; Safarov, Nuriiar; Valkonen, Paula; Hietapakka, Laura; Horhammer, Iiris; Kujala, Sari; Kouvonen, Anne; Heponiemi, Tarja (2022): Towards digital health equity - a qualitative study of the challenges experienced by 176 © GÖG 2024, Digitalisierung und Gesundheitsförderung vulnerable groups in using digital health services in the COVID-19 era. In: BMC Health Services Research 22/1:188

Scolik, Fiona; Diez, Jessica (2024): Digitalisierung und Gesundheitsförderung. Wissensgrundlagen und FGÖ-Praxisbeispiele digitaler Gesundheitsförderung im Kontext der Chancengerechtigkeit. Gesundheit Österreich, Wien.